

Müller fordert schnelles Spiel in die Spitze

Oberliga: Gegen den SV Lippstadt setzt der Trainer von Arminias U 23 auf Tempofußball

Von Christian Geisler

■ **Bielefeld.** Das Trainerteam der U 23 von Arminia Bielefeld um René Müller hat seine Schlüsse aus der 3:4-Heimniederlage gegen die Hammer SpVg gezogen. Der Spielablauf des Oberligateams sei zu langsam gewesen, außerdem habe der letzte Siegeswille gefehlt. „Jetzt gilt es die richtigen Antworten zu finden“, erklärt Müller und ergänzt: „Bei aller Entwicklungszeit, die man einer U 23 zugestehen muss: Uns fehlt die Stabilität in unserer Leistung. Es muss unser Anspruch sein, jedes Spiel gewinnen zu wollen.“

Diesem soll die U 23 der Arminia im Nachholspiel der Oberliga gegen den SV Lippstadt gerecht werden (18 Uhr). Mit einem Sieg könnte sich der DSC etwas Luft im Abstiegs-kampfvorschaffen – aktuell hat die U 23 nur drei Zähler Vorsprung auf den ersten Abstiegsrang. Mit dem SV Lipp-



Fehlt: Mert Cingöz fällt gegen Lippstadt verletzt aus. FOTO: ZOBE

stadt trifft der DSC aber auf einen Gegner, der aktuell einen guten Lauf hat und seit drei Begegnungen ungeschlagen ist. Erst am Wochenende siegte der SV mit 6:2 beim FC Gütersloh. „Das war ein richtiges Ausrufungszeichen. Ihr Prunkstück ist sicher die Offensive“, sagt Müller.

Beim SV Lippstadt trifft der U-23-Coach mit Tobias Puhl auf einen alten Bekannten: Der ehemalige Angreifer des SC Paderborn II schnürte in der Saison 2013/2014 seine Fußballschuhe unter René Müller. In der aktuellen Spielzeit hat Puhl bereits neun Tore in der Oberliga erzielt und war damit an fast der Hälfte aller Treffer der Lippstädter beteiligt. „Ich habe ihn damals aus Brake zum SCP geholt“, erinnert sich Müller und fügt hinzu: „Auf ihn gilt es sicher aufzupassen. Er ist ein Stürmer, der sich in den Räumen freiläuft, um sich davonzustehlen. Wir sind aber auf alles vorbereitet.“

Im Kreis Soest gegen Lippstadt will die U 23 der Arminia an die Leistung aus dem Spiel gegen den SC Hassel anknüpfen. Beim 5:1 vor knapp zwei Wochen zeigte der DSC schnellen Offensivfußball mit Drang zum Tor. „Schnelleres Spiel, niedrigere Ballkontaktzeit – die Jungs können das. Dann gehen automatisch die Räume auf“, so Müller. Es gelte die Balance zwischen Offensive und Defensive zu finden. Es sei Kopsache, das geforderte schnelle Spiel auch auf dem Platz zu zeigen.

Mert Cingöz wird dem DSC in Lippstadt nicht zur Verfügung stehen. Er fällt mit einer Adduktorenzerrung aus.

Sieben Talente in den Top Ten

Leichtathletik-Forum: Clemens Erdmann, Timo und Pia Northhoff sind in der Bestenliste des DLV ganz vorne. Amanal Petros ist auf dem Sprung zur Cross-EM

Von Claus-Werner Krefl

■ **Bielefeld.** Im Leichtathletik-November richtet sich der Blick auf Crosslaufmeisterschaften, aber auch auf die deutschen Bestenlisten. Für die U-16-Jugendklassen hat der DLV seine offiziellen Statistiken bereits veröffentlicht, in dieser Woche ist die U 18 dran. Und mit Top-Ten-Platzierungen in zweistelliger Höhe übertreffen Bielefelds Talente der Jahrgänge 2000 und jünger alle Erwartungen.

Gekrönt wird die Bilanz von drei ersten Plätzen: Timo Northhoff (TuS Jöllenbeck), der U-18-Jugendweltmeister im Kugelstoß, liegt mit herausragenden 20,72 m vorn; seine Schwester Pia führt mit 44,15 m und rund vier Metern Vorsprung den Diskuswurf der W 15 an. Erstaunlich ist der 3.000-m-Spitzenplatz von Clemens Erdmann (TSVE), der mit 8:38,71 Min. die Qualifikation für das European Youth Olympic Festival, die inoffizielle EM für den jüngeren U-18-Jahrgang 2001, nur knapp verpasst hatte.

»Was die Rekorde angeht, gibt es einen Northhoff-Fluch«

Auch im Landesverband sind die Leistungen des Erfolgstrios von besonderer Bedeutung. Timo Northhoff trug sich in die Westfalenrekordliste ein und gleich – wenn man so will – für Bielefeld den Verlust eines U-18-Rekords aus: Sprinter Ingo Todt (LG), der 1985 die 100 m in 10,69 Sek. gelaufen war und ein Jahr später Staffelsilber bei der Junioren-WM in Athen gewann, wurde vom Warsteiner Joshua Michalik (10,66) abgelöst, behält aber den 200-m-Rekord (21,44 Sek.).

Zwei weitere „Bielefelder Westfalenrekorde“ gehören den Brackwedern Amanal Petros (10 km Männer: 28:49 Min.) und Torben Timmerhans (300 m M 15: 35,62 Sek.). Clemens Erdmann stellte über 3.000 Meter immerhin eine FLVW-Jahrgangsbesterzeit auf, lief schneller als der spätere Olympiazweite Harald Norpoth im selben Alter.

Wie schon 2016 schrammte Pia Northhoff relativ knapp an zwei Westfalenrekorden vorbei: Im Diskuswurf verpasste sie die neun Jahre alte Marke von Kristin Pudenz (44,64 m), im Blockwettkampf Wurf die 2.902 Punkte der aktuellen Weltklasse-Bobfahrerinnen Annika Drazek. „Was diese Rekorde angeht, gibt es so etwas wie den



Zielstrebig: Beim Darmstädter Cross steht Amanal Petros (SVB) vor seiner nächsten Crosslauf-Herausforderung. Das Foto zeigt Petros bei seinem letzten DM-Titelgewinn 2016 in Herten. FOTO: KREFL

Northhoff-Fluch“, meinte Vater und Trainer Tilman Augustzinkernd. Er kann es verschmerzen angesichts bester Perspektiven seiner Tochter. Höchst beachtlich ist auch der 3. Rang, auf den Tom Li (VfB Fichte) mit seinen 11,58 Sek. in der M 14 sprintete. Etwas schneller waren nur – mit 11,45

bzw. 11,53 – zwei Talente aus den neuen Bundesländern. Stabhochspringerin Verena Braun (BTG, 3,55 m) sicherte sich gleich in ihrer ersten U-18-Saison einen geteilten 10. Platz. Neben Clemens Erdmann, der auch über 10 Kilometer Jahrgangsbester ist (mit 32:46 Minuten auf Rang

2), überraschen zwei weitere TSVE-Läufer mit sechsten Plätzen: Felix Tiekemeier (M 15) über 5 und Florian Bocher (U 18) über 10 km.

Kein Zweifel besteht daran, dass Amanal Petros in der U 23 gleich vier Laufdistanzen anführen wird – die 3.000, 5.000, 10.000 Meter und (erstmalig auch in der Hauptklasse) die zehn Straßen-Kilometer. Sonntag will der 22-Jährige beim Darmstädter Cross die Weichen für seine erneute EM-Nominierung stellen. Tags zuvor geht es (ohne ihn) in Herten um die westfälischen Crosslauf-Titel. Rückblende: Einen ersten Höhepunkt erlebte die Bielefelder Cross-Tradition vor rund vier Jahrzehnten. BTG-Läuferin Mathilde („Tille“) Heuing feierte 1977 und 1978 mit Einzel- und Mannschaftssiegen auf beiden Distanzen gleich vier Erfolge.

Die Spitzenplätze

◆ **Männliche Jugend, U18**
3000 m: 1. Clemens Erdmann (TSVE) 8:38,71 Minuten; 10 km Straßenlauf: 2. Clemens Erdmann 32:46 Min., 6. Florian Bocher (TSVE) 33:41.; Kugelstoß: 1. Timo Northhoff (TuS Jöllenbeck) 20,72 Meter; M 15, 5 km Straßenlauf: 6. Felix Tiekemeier (TSVE) 16:40 Minuten; M 14, 100 m: 3.

Tom Li (Fichte) 11,58 Sekunden.

◆ **Weibliche Jugend, U 18**
Stabhochsprung: 10. Verena Braun (BTG) 3,55 Meter; Diskuswurf: 8. Pia Northhoff (TuS Jöllenbeck) 44,15 m.; W 15, Kugelstoß: 4. Pia Northhoff 14,47 m.; Diskuswurf: 1. Pia Northhoff 44,15 m.; Blockwettkampf Wurf: 2. Pia Northhoff 2813 Pkt.

Fußball-Bezirksliga

TuS Jöllenbeck dementiert Gerücht um Parlar

■ **Bielefeld (bazi).** Der TuS Jöllenbeck hat einen möglichen Wechsel von Attila Parlar zurück zum FC Türk Sport dementiert. „An diesem Gerücht ist nichts Wahres dran“, versichert TuS-Trainer Tobias Demmer, dem die Meldung sauer aufgestoßen ist, da die Vereine bezüglich der Personalia bereits Kontakt miteinander hatten. „Attila fühlt sich bei uns sehr wohl und hat keinerlei Absichten, im Winter zum FC Türk Sport zurückzukehren. Er wird die Rückrunde definitiv in Jöllenbeck spielen“, erstickt Demmer Spekulationen im Keim. „Ergün Uludasdemir ist an uns herangetreten und hat gefragt, ob wir Attila Steine in den Weg legen würden. Er wolle im Winter zu Türk Sport zurück.“ Allerdings entspreche diese Aussage nicht den Tatsachen. „Wir haben mit Attila gesprochen. Er hat uns versichert, dass er nicht wechseln will. Das haben wir dann auch dem FCT mitgeteilt“, so Demmer. Ihm sei aber bewusst, dass es im Fußball immer wieder mal zu Gerüchten kommt.

Hockey

BTG mit zweitem Sieg in zweiter Partie

■ **Bielefeld (nw).** Im zweiten Spiel der Hallensaison konnten die Hockey-Damen der BTG in der 1. Verbandsliga den zweiten Sieg einfahren. Im Auswärtsspiel bei Eintracht Dortmund 2 gewannen sie mit 7:1. Nachdem in der Anfangsphase des Spiels einige Chancen liegen gelassen wurden, traf Caroline Engel durch eine Strafecke zum verdienten 1:0. Theresa Schneider erhöhte vor der Pause auf 2:0. Zu Beginn der zweiten Hälfte konnten die Bielefelderinnen die Passivität der Gegnerinnen nutzen. Folgerichtig fielen die weiteren Treffer durch Caroline Engel, Charlotte Knappe (2) und Theresa Schneider (2). Das einzige Tor der Gastgeberinnen fiel durch einen ansehnlichen Versuch.

Die Herren der BTG errangen in der 2. Verbandsliga im zweiten Spiel den ersten Sieg gegen den HTC Hamm mit 7:6. Die Spielgemeinschaft BTG 2/Schötmar der männlichen Jugend B trat in der Verbandsliga an. Im ersten Spiel gegen den RHTC Rheine geriet das Team zweimal in Rückstand, behielt am Ende aber durch zwei Tore von Jonathan Löwe und dem Sieger durch Henrik Braun in letzter Sekunde die Oberhand.

Zur Not nach 120 Minuten

Kreispokal: Der VfR Wellensiek will im Viertelfinale gegen SuK Canlar bis an seine Grenzen gehen

■ **Bielefeld (geis).** Im Viertelfinale des Kreispokal kommt es am Abend (19.30 Uhr) zum Derby zweier Bezirksligamannschaften. Der VfL Wellensiek trifft auf dem heimischen Sportplatz am Rottmannshof auf den SuK Canlar. „Es wird das Team gewinnen, das mehr Lust hat“, prophezeit Dominik Popiolek, Trainer des VfL.

Sowohl bei Wellensiek als auch bei Canlar bekommen die Spieler im Kreispokal Einsatzzeiten, die im Ligaalltag nicht so häufig zum Zug kommen. „Bei uns wird es eine gesunde Mischung aus unserer 2. Mannschaft und der A-Ju-

gend werden“, sagt Zafer Atmaca, Trainer des Gästeteams. Während der SuK den Fokus eindeutig auf das nächste Meisterschaftsspiel gegen den SC Hicret richtet, macht Popiolek keinen Hehl daraus, gewinnen zu wollen. „Das wird kein taktisches Geplänkel. Ich gehe davon aus, dass beide Mannschaften voll drauf gehen.“ Zur Not wolle der VfR die Partie in der Verlängerung für sich entscheiden. „Ich habe Zeit“, so Popiolek.

Neben Wellensiek und Canlar treten heute auch der VfL Oldentrup und der SC Babenhausen gegeneinander an. Anstoß ist um 19.30 Uhr.

KURZ NOTIERT

Fußball-Nachspiele

Der TuS Brake, mit einem Zähler Vorsprung Tabellenführer der Fußball-Kreisliga A, muss am heutigen Donnerstag im Nachholspiel gegen den VfL Ummeln (Platz sechs) antreten. Der VfL könnte mit einem Erfolg zumindest Anschluss an die fünfköpfige Spitzengruppe herstellen. Anstoß in der Ludwig-Jahn-Kampfbahn ist um 19.30 Uhr. Die Bezirksligafrauen des DSC Arminia Bielefeld empfangen bereits um 19 Uhr an der Schillerstraße den FC Donop Voßheide II.

Lokalsport-Redaktion

Sekretariat: (0521) 555 300
Peter Burkamp (pep) -307
Matthias Foede (Maat) -308
Hans-Joachim Kaspers (dogi) -306
E-Mail: lokalsport-bielefeld@nw.de

Erfolgreicher Lehrgang der Bewegungserziehung



■ **Bielefeld (nw).** Premiere für die Ausbildung „Bewegungsförderung in Sportverein und Kita“ – im Lizenzsystem des Deutschen Olympischen Sportbundes ist der neu konzipierte Lehrgang Bestandteil auf der 2. Lizenzstufe für die Bewegungserziehung mit Kindern bis 6 Jahren. In Kooperation mit dem KSB Gütersloh wurde

diese Ausbildung erstmals in der Region durchgeführt. „Sie bietet eine hervorragende Grundlage für die allgemeine bewegungsorientierte Arbeit mit Kindern“, sagt Dirk Lemhoefer von der Sportjugend im Sportbund Bielefeld. Die Leitung hatten Gundula Ebeling, Anika Krumhöfner und Kai Ines Kowatsch. FOTO: NW

Ehrung für Sportabzeichenjubilare



■ **Bielefeld (nw).** Klaus Weber der Präsident des Stadtsportbundes und Bürgermeister Andreas Rüter ehrten jetzt die Sportabzeichenjubilare: Bereits zum 65. Mal absolvierte Fritz Meitsch erfolgreich das Sportabzeichen. 50 Mal: Ada Spiekerkötter, Uwe Blinde. 45 Mal: Ursula Witkop. 40 Mal: Inge Königs, Marlies Nie-

mann. 35: Marlies Schmidt, Johannes Hoene, Klaus Neuhaus, Helmut Züchner. 30 Mal: Monika Pischel. 25 Mal: Anke Henniger, Kerstin Kopp, Klaus Kühn. In Bielefeld gibt es insgesamt neun ehrenamtlich geführte Stützpunkte des SSB, an denen die Leistungen für das Sportabzeichen abgenommen werden. FOTO: ZOBE